

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 35 (1948)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufsklassen. In der Besoldungsfrage haben uns die beiden Großräte Ferdinand Summermatter, Visp, und Bernhard de Lavallaz, Collombey, in ausgezeichnete Weise verteidigt. Diese Freunde müssen wir uns erhalten und andere dazu gewinnen.

Es ist in den letzten Jahren häufig von einer Krise des Lehrerberufes gesprochen worden und bis zu einem gewissen Grade ist eine solche da. Aber es scheint uns, daß sie in erster Linie vom Berufsstand selber überwunden werden müßte. In dem Maße, wie wir uns für unsere Aufgabe als Lehrer und Erzieher einsetzen, in dem Maße, als wir im privaten Leben umgänglich, versöhnlich, dienstfertig und bescheiden sind, wächst unser Ansehen im Volk und damit die erste und wichtigste Voraussetzung für die Verbesserung unserer materiellen Lage. Wo dieses Verständnis fehlt, bleiben wir Fremdkörper im Volk und gelten gerade so viel, als wir an Gehalt beziehen.

Wir wollen uns zum Abschluß nicht entschuldigen, weil wir diese Dinge einmal beim Namen nannten. Es geschah im Interesse unseres ganzen Standes, dessen Ansehen immer mehr gefestigt und dessen Bedeutung immer besser erkannt werden muß. In gemeinsamer Arbeit und in aufrichtiger Kollegialität läßt sich dieses Ziel erreichen. Jede und jeder von uns weiß, um was es geht; tun wir also an erster Stelle unsere Pflicht auf unserm Platz und suchen wir unsere Interessen zu verteidigen durch Einigkeit, Sachlichkeit und Loyalität! s.

Mitteilungen

Mitteilungen des Erziehungsdepartementes des Kantons Wallis

Prüfung zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses.

Die Prüfung zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses wird auf Donnerstag den 14. Oktober, angesetzt und findet im Institut St. Ursula in Brig statt. Beginn: 09.00 Uhr.

Prüfungsfächer sind:

1. *Muttersprache.* Eine schriftliche Abhandlung über ein pädagogisches oder methodisches Thema, sowie ein Diktat.
2. *Mathematik.*
3. *Muttersprache* (mündlich). Ueber ein Stoffgebiet, das vom Erziehungsdepartement bestimmt wird. Nähere Angaben folgen.
4. Mündliche Prüfung in einem vom Kandidaten frei gewählten Fach.
5. Eine *praktische Lehrprobe.*

Als schriftliche Jahresarbeit ist vorzubereiten: Durch welche Maßnahmen könnte unsere Volksschule verbessert werden?

Die Anmeldung für die Prüfung hat bis zum 15. September an das Erziehungsdepartement zu erfolgen.

Bis zum gleichen Datum ist auch die schriftliche Arbeit *beim Erziehungsdepartement* einzureichen. Wer seine Jahresarbeiten nicht vollständig abgeliefert hat, wird zur Prüfung nicht zugelassen.

Für jede weitere Auskunft steht das Erziehungsdepartement zur Verfügung.

*Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:
C. Pitteloud.*

Schriftliche Jahresarbeit.

Als schriftliche Jahresarbeit ist folgende Aufgabe zu behandeln: Durch welche Maßnahme könnte unsere Volksschule verbessert werden?

Verlangt wird eine inhaltlich und sprachlich sorgfältig ausgeführte Arbeit, die sich wirklich mit der gestellten Aufgabe befaßt. Auszuführen ist sie von jenen Lehrerinnen und Lehrern, welche von 1943—47 die Lehrermächtigung erhalten haben. Ablieferungsfrist: 15. September 1948.

*Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:
C. Pitteloud.*

Lehrer-Exerzitien in Bad Schönbrunn bei Zug

Vom 6.—10. Mai finden Exerzitien für Lehrer statt. Bad Schönbrunn ist Haltestelle des Trams Zug-Nidfurren-Menzingen.

Anmeldung: Leitung Bad Schönbrunn, Post Edlibach (Kt. Zug). Tel. Menzingen (0 42) 4 31 88.

Zum Eidgenössischen Gedenkjahr 1848—1948

empfiehlt die Schweizer Lichtbilder-Zentrale, Helvetiaplatz 2, Bern (Tel. 3 46 15).

Stiftung von Heinrich Schmid/Chardonne.

Verwaltung: Berner Schulwarte

den Verkehrsvereinen und Volksbildungsbestrebungen — den Schulen und Staatsbürgerkursen — den Pfarrämtern für Gemeindeanlässe und Jugendlager

I. Die neuen HEIMAT-Serien:

Vor 100 Jahren.

Format: 8,5 auf 10 cm. Ca. 50 Dias pro Serie. Nr. 831 * *Jeremias Gotthelf* und seine Zeit (Albert Bitzian) 1797—1854, mit Vorwort von Prof. Dr. theol. Kurt Guggisberg in Bern.

Nr. 832 * *General Wilh. Heinrich Dufour* als Mensch und Christ: 1787/1875, mit Vorwort von General Henri Guisan in Lausanne-Pully.

Nr. 833 * *Einst und jetzt: Die alte und die neue Schweiz.* Mit Vorwort von Ständerat Prof. Dr. F. T. Wahlen in Zürich

Nr. 834 * *Heimatbilder aus den 25 Schweizerkantonen*, mit Liedern und musikalischen Einlagen: 70 Dias, für Schulen 50, mit Vorwort von Bundespräsident Dr. Enrico Celio in Bern.

* Mietgebühr: 5 Rp. für Mitglieder, Abonnenten und Schulen; 10 Rp. pro Bild und Vorführung für andere Bezüger. Texte und Schallplatten (mietweise) Fr. 1.—.

II. Die Heimat-Serien mit Gratis-Ausleihe

bieten viel Anregung und Freude für Unterricht und vaterländ. Anlässe.

Schweizer Flüsse und Landschaften

Serie:

237 Der Rhein bis Basel

821 Die Rhone bis Genf.

Die Fortsetzung der Flußläufe: in Serie 238 * und 228 *.

235 Die Aare.

140 Walen- und Zürcher-See.

240 Thur und Sitter.

144 Im Zugerlande.

119 Der Rigi.

801 Streifzüge durch die schöne Schweiz.

814 Schweizer Volksleben.

815 Schweizer Flugverkehr.

826 Schweizer Eisenbahnen: Ihre Entwicklung.

827 Heiteres und Ernstes.

828 Bergbahnen.

154 Die Saane — La Sarine.

148 Der Tessin-Fluß.

182 Der welsche Jura.

523 Schweizer Nationalpark.

804 Durchs Bergell: Von St. Moritz nach Lugano.

805 Segantini (Graubünd. Alpen).

813 Schweizer Geschichte.

250 Anfänge des Christentums in der Schweiz.

251 Einsiedler und Klöster im Mittelalter.

802 Die Protestantische Schweiz.

803 Die Katholische Schweiz.

Zu jeder Bilderreihe besteht ein passender Text. Wer persönliche Vorführung wünscht, wende sich an den SLZ-Leiter Hrch. Schmid, Bern, Helvetiaplatz 2, mit genauen Angaben betr. Zeitpunkt, Lokal, Veranstalter, Apparat usw. — Günstige Bedingungen.

Das Zeichnen an deutschschweizerischen Lehrerbildungsanstalten

Kreuzlingen, Schiers, Wettingen, Unterseminar Küsnacht, Töcherschule Zürich, Seminar Untersträß, Oberseminar Zürich.

Ausstellung im Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35.

Dauer: 24. April bis 30. Juni 1948.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Montag geschlossen.

Eintritt frei!

Bücher

Rieter Fritz (Oberst im Generalstab): *Der Sonderbundskrieg.* Skizze. Verlag Schultheß, Zürich 1948. 88 Seiten mit 12 Illustrationen. Geb. Fr. 4.80.

Ueber Vorgeschichte, Verlauf und Ergebnisse des Sonderbundes bietet dieses Werkchen die großen



Weissenstein
Blick in die Schweiz

Mittelland, Alpen vom Säntis bis zum Montblanc

Lebendige Geographie Theo Klein
Massenlager / Billige Verpflegung Tel. (065) 217 06



- FERIENHEIM -
St. Jakob
ENGELBERG TEL: 041
77388

Zoologischer Garten Zürich 7

Telefon
24 25 00

Restaurant im Garten (auch alkoholfrei). Kindern und Erwachsenen macht es stets Freude im ZOO. Großer Tierbestand. Schulen und Vereine ermäßigte Preise auf Mittag- und Abendessen. Kaffee und Tee kompl. etc. Prompte Bedienung. Bitte Prospekte verlangen.
Es empfiehlt sich Alex. Schnurrenberger.



PILATUS
2132 M. ü. M.
DAS BELIEBTE AUSFLUGSZIEL FÜR
GESELLSCHAFTEN UND FAMILIEN